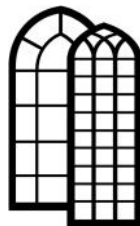


Gemeindebrief

Evangelisch-Reformierte Kirchen
zu Bückeburg und zu Stadthagen



Februar März April

Nr. 1 / 2025



Liebe Gemeinde,

wir hoffen, Sie sind alle gut ins Neue Jahr gekommen.

Mit der Entscheidung zum Zusammenschluss mit der Evangelisch-Reformierten Landeskirche eröffnet sich für uns eine große Chance, um den Fortbestand unserer beiden Gemeinden zu sichern. Die einzige, zu der es keine wirklich tragbare Alternative gibt, auch wenn daran Veränderungen gebunden sind und ggfs. nicht alles von Anfang an perfekt funktionieren mag.

Zurzeit wird in Leer ein Vertrag entworfen, der unseren Beitritt regeln soll. Und wir hoffen natürlich, dass dann auch möglichst schnell ein Pastor gefunden wird, der sich hauptamtlich um unsere Gemeinden kümmert. Der Einzug der Kirchensteuer über das Finanzamt wird frühestens ab 01. Januar 2026 erfolgen, da diese Umstellung aus organisatorischen Gründen nicht innerhalb eines laufenden Jahres möglich ist. Bis dahin bitten wir Sie, wie bisher, Ihren Kirchenbeitrag selbst zu berechnen und auf eines unserer Konten zu überweisen.

Entscheidend für das Gelingen des ganzen Konzeptes ist aber, dass das Presbyterium maßgebliche Unterstützung bei seiner Arbeit erhält – ein Anliegen, auf das an dieser Stelle schon mehrfach hingewiesen wurde. Fakt ist leider, dass sich neben dem Presbyterium nur ein kleiner Kreis ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer für unsere Gemeinden engagiert. Durch die Vielzahl der zu bewältigenden Aufgaben sind wir meist weit über das zumutbare Engagement hinaus belastet.

Wir brauchen Menschen, die bereit sind in Kooperation mit dem Presbyterium Vorarbeiten, Klärungen und Ideen zu leisten und zu entwickeln.

Explizites Beispiel ist die Sanierung der Bedachung des Gemeindesaales und des Wasserschadens am Holzfußboden. Ohne die maßgebliche Unterstützung durch einen engagierten, ehrenamtlichen Helfer, der die Schäden aufgenommen, die erforderlichen Arbeiten mit Handwerkern besprochen, Angebote eingeholt, die versicherungsrechtlichen Fragen geprüft und die Durchführung der Arbeiten überwacht hat, wäre eine zeitnahe Erledigung nicht machbar gewesen. Der Vollständigkeit halber soll nicht unerwähnt bleiben, dass alles in enger Abstimmung erfolgt und keinesfalls daran gedacht ist, sich nicht gegenseitig bei der Übernahme derartiger Aufgaben zu helfen und zu unterstützen.

Wir planen einen Infoabend für freiwillige Unterstützer am 26. Februar 2025, bei dem erörtert werden soll, wo und welche Hilfen konkret erforderlich sind. Näheres erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Selber möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass mein Gesundheitszustand es mir nicht mehr ermöglicht das Amt des Presbyters weiterhin ohne diese ehrenamtliche Unterstützung und tatkräftige Mithilfe wahrzunehmen. Mein Amt als Presbyter muss ich daher in absehbarer Zeit niederlegen, soweit sich wiederum niemand aus der Gemeinde zur Mitarbeit bereit erklärt. Es ist gewiss nicht meine Absicht, diese Erklärung als Druckmittel einzusetzen. Eher zur Untermauerung der Dringlichkeit und da mir der Fortbestand unserer beiden Gemeinden immer ein persönlich sehr wichtiges Anliegen war.

Die Schlosskirche wird voraussichtlich bis Ende Februar aufgrund von Bauarbeiten im Schlossinnenhof nicht nutzbar sein. Gottesdienste werden in dieser Zeit in der Klosterkirche Stadthagen, im Gemeindesaal oder in der Kapelle am Schlossbach stattfinden – achten Sie bitte auf den Terminteil und die Hinweise in der Tagespresse und unserer Homepage.

Im Gemeindebüro sind beide Mitarbeiterinnen zum Jahresende 2024 in den Ruhestand verabschiedet worden. Wir danken Frau Terner und Frau Maciejewski sehr herzlich für die langjährige gute Zusammenarbeit und ihre Bereitschaft, noch eine Übergangszeit für uns tätig zu sein.

Für das Büro wünschen wir uns wieder eine nette Bürokraft, welche die gute Arbeit fortsetzt und das Presbyterium und – hoffentlich demnächst – unseren neuen Pastoren unterstützt und als "gute Seele" Ansprechpartner*in für Sie, unsere Gemeindeglieder, ist.

Sollten Sie selber Interesse an dieser Aufgabe haben oder jemand geeignetes kennen, melden Sie sich bitte bei uns im Büro oder beim Presbyterium.

Bleiben Sie in diesen bewegten Zeiten behütet und zuversichtlich.

Im Namen des gesamten Presbyteriums
Thomas Bernstein

Die Dachsanierung ist erfolgreich abgeschlossen

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten können wir nun wieder beruhigt Schlechtwetterphasen entgegensehen. Die Dachsanierung, die über mehrere Wochen hinweg durchgeführt wurde, ist erfolgreich abgeschlossen.

Das Dach des Gebäudes erhielt eine komplett neue Eindeckung, die mit einer modernen Isolierung der Zwischendecke kombiniert wurde. Dadurch wird nicht nur die Lebensdauer des Daches deutlich erhöht, sondern auch die Energieeffizienz des Gebäudes erheblich gesteigert. Zudem wurden neue Dachrinnen und eine optimierte Dachentwässerung installiert, um das Gebäude künftig noch besser vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Wir freuen uns sehr, dass die Dachsanierung planmäßig abgeschlossen werden konnte. Dank der professionellen Arbeit der ausführenden Firma Franken Bedachungen aus Porta Westfalica, präsentiert sich unser Gemeindesaal nun wieder in einem hervorragenden Zustand und ist für viele Jahre „fit für die Zukunft“.

Die Gesamtkosten für die Sanierungsmaßnahme lagen nur geringfügig über dem ursprünglich veranschlagten Budget. Dies ist, angesichts der angespannten Haushaltslage, ein großer Erfolg und eine Erleichterung.



Die weiteren Sanierungsarbeiten im Inneren des Gemeindesaals und am Dach des Anbaus, welche aus Kostengründen erst in einem zweiten Bauabschnitt in Angriff genommen werden können, sollen zeitnah erfolgen. Wir sind zuversichtlich auch diese Arbeiten zufriedenstellend zu erledigen. Es wäre für uns eine sehr große Hilfe, wenn Sie die Gemeinde bei diesen erheblichen Investitionen durch eine Spende finanziell unterstützen könnten. Und lassen Sie uns gemeinsam die Räume wieder mit (Gemeinde-)Leben füllen.

Altbäume im Klostergarten mussten weichen

In unserem historischen Klostergarten in Stadthagen mussten in den vergangenen Tagen traurige Maßnahmen ergriffen werden. Ein Kirschbaum und ein Apfelbaum mussten gefällt werden.



Grund für die Fällungen war ein massiver Befall mit Efeu, der die Bäume über die Jahre so stark geschwächt hatte, dass ihre Stämme morsch geworden waren. Nach Begutachtung der Firma HGS Tschernischow bestand die Gefahr eines unkontrollierten Umsturzes insbesondere bei Sturm. Bereits beim letzten Sturm war ein Baum unkontrolliert umgestürzt und hatte dabei geringen Schaden-

aber nicht unerhebliche Kosten verursacht.

Es ist immer schwer, sich von alten Bäumen zu trennen. Die Bäume waren nicht nur ein schöner Anblick, sondern auch ein wichtiger Teil der Geschichte unseres Gartens.

Ob die gefälltten Bäume durch Neuanpflanzungen ersetzt werden ist derzeit noch offen. Eine Entscheidung darüber muss noch getroffen werden und hängt auch von der finanziellen Lage- sowie der Bereitschaft weiterer freiwilliger Helfer ab die Grünanlagen zu pflegen.



Liebe Gemeindeglieder,

wie bereits im Vorwort erwähnt, benötigen wir dringend Unterstützung.

Um in dieser Zeit ohne eigenen Pastor ein Gemeindeleben und Gottesdienste zu haben, sowie die anfallenden Entscheidungen der Verwaltung unserer Gemeinden zu treffen braucht es Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren.

Wir suchen Gemeindeglieder, die unseren jetzigen kleinen Kreis erweitern, Ideen und Anregungen einbringen und nicht zuletzt auch Projekte mit praktischer Hilfe unterstützen würden.

Diese Unterstützung benötigen wir zum Beispiel für:

- *Planung und technische Unterstützung bei Veranstaltungen*
- *Betreuung der Website*
- *Gelegentliche Fahrdienste mit dem Gemeindebus*
- *Mitarbeit beim Gemeindebrief*
- *Gelegentliche Lesung im Gottesdienst*
- *Erarbeiten von Konzepten für die zukünftige (auch kommerzielle) Nutzung des Gemeindesaales und der Klosterkirche*
- *Öffentlichkeitsarbeit*
- *Mittagstisch*
- *Diakonie / Besuchsdienste*
- *Garteneinsätze und Ausräumen des Jugendkellers etc.*
- *Erarbeitung eines Konzeptes der zukünftigen Friedhofsgestaltung und auch zusätzlicher Nutzung der Friedhofskapelle (z.B. Lesungen, Vorträge usw.)*

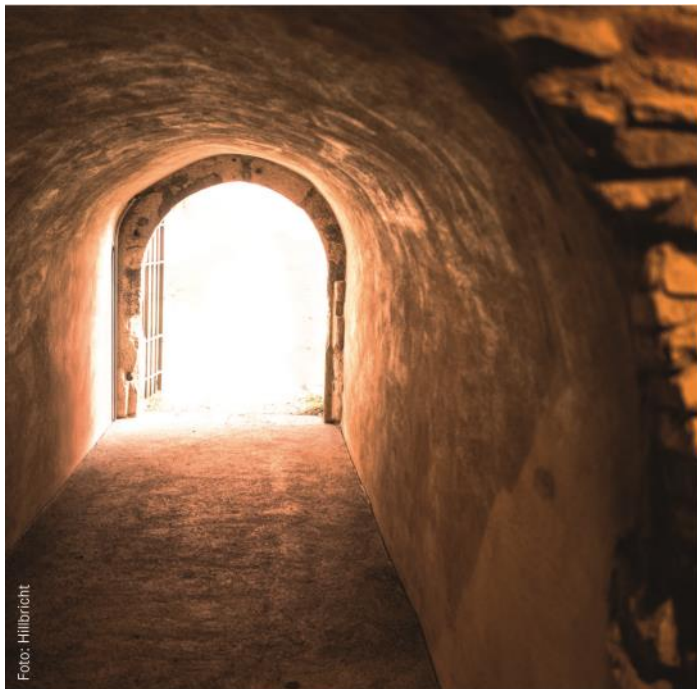
Um Ihnen/Euch weitere Informationen zu geben und zusammen mögliche Optionen der ehrenamtlichen Mitarbeit zu besprechen laden wir herzlich zu einem Treffen am

26.02.2025, 19:00 Uhr

in den Gemeindesaal, Bahnhofstraße 11a in Bückeburg ein.

*Um es nochmal deutlich zu machen jede Form von Unterstützung wäre hilfreich, auch wenn man nur ab und zu oder nur auf Anfrage Hilfe anbieten kann. **Packen wir es gemeinsam an, um unsere Gemeinde zu erhalten!***

Ihr / Euer Presbyterium



Wenn bei dir
ein Fremder in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht
unterdrücken.

Levitikus 19,33

SPEISEKARTEN

Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayrán, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese“ verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayrán. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russland-deutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kinderkinder, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welch ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

TINA WILLMS



Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

„wunderbar geschaffen!“

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

i

Sie sind auch in Bückeburg wieder herzlich eingeladen, den ökumenischen Gottesdienst zu besuchen.

Das Vorbereitungsteam freut sich, Sie am **7. März um 16:00 Uhr** im **Pfarrheim der katholischen St. Mariengemeinde im Oberwallweg** zu begrüßen. Nach den Informationen zu Land und Menschen und Zeit für Gespräche **beginnt um 18:30 Uhr der Gottesdienst.**



Die Cookinseln sind ein Südsee-archipel aus 15 Inseln, auf denen insgesamt nur 15.000 Menschen leben.

© 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.

Die Künstlerinnen (Titelbild):
Mutter Tarani Napa
mit Tochter Tevairangi Napa
© 2023 World Day of Prayer
International Committee, inc.





Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

7
WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Foto: Aleksandar Nikic / Getty Images

edition ✚ chrismon

Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,

Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Konfirmation 2025—Vorstellung unserer Konfirmandin

Hallo,

mein Name ist Lilith Philine Langhorst, ich bin 12 Jahre alt und gehe in den 8. Jahrgang des Gymnasium Adolfinum in Bückeburg. Momentan nehme ich am Konfirmandenunterricht der Petrikirche Minden teil und werde dort am 18.05.2025 konfirmiert.

Ich möchte gerne konfirmiert werden, um ein vollwertiges Mitglied unserer Gemeinde zu sein, wählen zu können und die Möglichkeit zu haben, Taufpatin zu werden. Ich wünsche mir, dass es in Zukunft wieder mehr Aktivitäten für Jugendliche in unserer Gemeinde gibt.



Pinnwand

Geheimnissvolle Klosterkirche

Führungen mit Pastor i.R. Krage

- 10.04. um 16 Uhr
Führung, Theater & Wein,
Eintritt 10 €
- 27.04 um 15:30 Uhr,
Führung, Eintritt 5 €

**Ende der Winterpause:
Senioren Café startet
wieder am 05. März**

Ute Brodziak-Mudra erzählt und lässt starke Frauen aus dem Alten Testament lebendig werden.

- St. Johanniskapelle in Stadthagen, Vornhäger Str. 18
- 16.2.2025 um 16 Uhr
Begrenzte Plätze; telefonische Anmeldung über Fr. Brodziak-Mudra (05721/5503). Kann auch auf den Anrufbeantworter gesprochen werden, wenn keiner erreichbar.



DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8

Anders gesagt: Ostern

Jedes Jahr im Frühling muss ich dorthin. Auf den alten Friedhof am Linder Berg.

Ich öffne das Tor und trete ein. Der Alltag bleibt draußen hinter der Mauer. Ein Meer von Blausternen blüht auf dem Friedhof, es sieht aus, als wäre der Rasen blau. Dazwischen Osterglocken und Schlüsselblumen, Lichtpunkte, hingetupft.

Langsam schlendere ich die Wege entlang. Ab und zu bleibe ich stehen, lese die Inschrift der Steine. „Hier ruht in Gott ...“, steht auf vielen von ihnen. Ich setze mich auf eine Bank, genieße die Stunde, den Ort. Himmel und Erde verschmelzen im Blau. Es ist, als sei ich herausgenommen aus Raum und Zeit und lehne ich mich nun ein Weilchen an die Ewigkeit.

Ruhen in Gott, das darf ich schon hier, auf der Erde. Auf dieser Bank mitten im Blau.

Tina Willms





Schlosskirche: Schloss Bückeberg
Gottesdienste um 10 Uhr



Klosterkirche: Klosterstraße Stadthagen
Gottesdienste um 11:15 Uhr

Gottesdienste Februar - April

Kollekte für

02.02.	Gemeindesaal Bückeburg*	<i>noch nicht bekannt</i>	Gemeindebrief
09.02.	Klosterkirche	Prädikant Mühlbach	Norddeutsche Mission
16.02.	Gemeindesaal Bückeburg*	Pastor Lipinski	Orgel
23.02.	Klosterkirche	<i>noch nicht bekannt</i>	Klosterkirche
02.03.	Schlosskirche*	Pastor Fiebig	Kindernothilfe
09.03.	Klosterkirche	Pastor Lipinski	Pflege Klostergarten
16.03.	Schlosskirche	<i>noch nicht bekannt</i>	Mittagstisch
23.03.	Klosterkirche	Prädikant Mühlbach	Bethel
30.03.	Schlosskirche	Pastor Fiebig	ASB Wünschewagen
06.04.	Gemeindesaal Bückeburg	Prädikant Mühlbach, Pastor Stock	Niedersächsische Krebs- hilfe
13.04.	Klosterkirche	<i>noch nicht bekannt</i>	Hospiz Schaumburg
18.04.	Karfreitag mit Abendmahl Schlosskirche, Klosterkirche	Pastor Lipinski	Friedhof
20.04.	Ostersonntag Schlosskirche, Klosterkirche	Pastor Fiebig	Brot für die Welt
27.04.	Schlosskirche	Pastor Lipinski	Gemeindearbeit

***Wegen Sanierungen Schlossinnenhof und Gemeindesaal ggf. Anpassung, Bitte Tagespresse/
Homepage beachten.**

Regelmäßige Termine

Bürozeiten Pfarrhaus

Mo und Do 10 – 12 Uhr

Friedhof: Mo 10 – 12 Uhr

Sprechstunde Pastor

Pfarrhaus & Gartenhaus

Nach telefonischer Terminvereinbarung
über das Gemeindebüro 05722 / 3372

Reformierter Stammtisch

Hofapotheke Bückeburg

13.02., 13.03. und 10.04
ab 19 Uhr

Senioren Café

Gemeindehaus Bückeburg

Erster Mittwoch im Monat, 15.30 – 17 Uhr
am 05.03. und 02.04.

Mittagstisch

Gemeindehaus Bückeburg

Letzter Donnerstag im Monat;
11:30 – 13:30 Uhr; am 27.02., 27.03., 24.04.

Frauenchor Bückeburg

Gemeindehaus Bückeburg

Dienstags 18 – 20 Uhr

Gemeinsam (Offener Gemeinde-
treff) Gartenhaus Stadthagen

Nach Absprache
Erster Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Freundeskreis des ref. Friedhofs

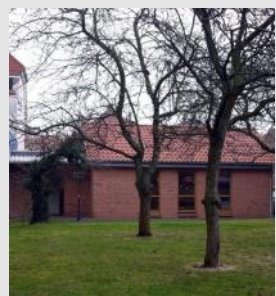
Nach Absprache,
Info: Gemeindebüro, Tel. 05722 / 3372

Monatliche Sitzungen: Presbyterium Bückeburg & Stadthagen,
Diakoniekreis Bückeburg & Stadthagen, Friedhofs-, Finanzausschuss

Pfarrhaus Bückeburg, Bahnhofstraße 11 a

Gemeindehaus Bückeburg, neben dem Pfarrhaus

Gartenhaus Stadthagen, neben der Klosterkirche





Rückblick: Gemeinsame Weihnachtsfeier im Gemeindesaal in Bückeburg

Das gemütliche Beisammensein mit Geschichten, Liedern und kleinen Geschenken war ein schöner Jahresabschluss.



Von Mitte Oktober bis Mitte Januar haben wir außer den Kollekten folgende **Spenden** erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:

Bückeburg

Für Brot für die Welt	20 €, 50 €, 50 €
Für die Kirchengemeinde	1000 €, 500 €, 200 €, 100 €, 36,09 €
Für die Jugendarbeit	50 €
Für den Mittagstisch	403,89 €, 200 €, 20 €
Für den Friedhof	300 €, 200 €, 50 €
Für das Gemeindehaus	100 €, 100 €, 50 €, 8,67 €
Für das Dach/Gemeindesaal	100 €, 100 €, 50 €,
Für den Gemeindebrief	20 €
Für den Basarkreis	50 €, 25 €, 14,76 €

Stadthagen

Für die Kirche	265 €, 245 €, 64 €
Für die Heizung / Gartenhaus	150 €

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt: zur Zeit vakant	
Gemeindebüro (Karin Terner, Haike Maciejewski)	05722 / 3372
Fax Gemeindebüro (nur während der Bürozeit)	05722 / 914554
E-Mail: reformierte.kirche@teleos-web.de	
Internet: reformierte-bueckeburg-stadthagen.de	
Pflege Friedhof: Gärtnerei Blumen Gerling	05722 / 21198
Diakonie Bückeburg (Ingrid Weiß)	05722 / 3421
Küsterin der Klosterkirche (Marion Schmidt)	05033 / 971858
Evangelische Telefonseelsorge (gebührenfrei)	0800 / 111 0 111
Frauenhaus Stadthagen	05721 / 3212

Die Evangelisch-Reformierte Kirchen zu Bückeburg und Stadthagen werden vertreten durch das Presbyterium:

Thomas Bernstein	05722 / 915811
Annette Faudt	05722 / 24222
Ingrid Netzer	05722 / 22901
Martina Schliffka	05722 / 21373

Unsere Kontonummern lauten:

Bückeburg:	Volksbank	DE 36 2559 1413 0050 7504 00
	Sparkasse	DE 68 2555 1480 0320 2049 93
Friedhofskonto	Sparkasse	DE 76 2555 1480 0320 2006 78
	Volksbank	DE 39 2546 2160 0001 7531 00
Stadthagen:	Sparkasse	DE 36 2555 1480 0470 1419 61
	Sparkasse	DE 65 2555 1480 0320 0093 01
Diakonie	Sparkasse	DE 65 2555 1480 0320 0093 01

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeburg, Telefon: 05722 / 3372.
Widerspruch gegen die Veröffentlichung des Geburtstages ist möglich.

Redaktion: Annette Faudt (verantw.), Helga Schrader.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen.

Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier.

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate, Auflage 650 Exemplare.



Brannte nicht
unser **Herz** in
uns, da er **mit**
uns redete?



LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025